

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

| | | | |
|--|--|----------------------------------|--|
| Name: | | Austausch im: | 23/24 <small>(akademischen Jahr)</small> |
| Studiengang: | Angewandte Literatur-und Kulturwissenschaften | Zeitraum (von bis): | September 2023- Februar 2024 |
| Land: | Spanien | Stadt: | Barcelona |
| Universität: | Universitat Autònoma de Barcelona | Unterrichts- sprache: | Englisch |
| Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS) | | Erasmus | |

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

| | 1 (niedrig) | 2 | 3 | 4 | 5 (hoch) |
|----------------------------|----------------|---|---|---|-------------|
| Soziale Integration: | | | | + | |
| Akademische Zufriedenheit: | | | + | | |
| Zufriedenheit insgesamt: | | | | + | |

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Was den Stundenplan betrifft, ist es wichtig zu wissen, dass ein Kurs zwei mal die Woche zu unterschiedlichen Zeiten stattfindet. Organisatorisch war das aber recht entspannt, weil selbst wenn einen vor Ort noch auffällt, dass etwas mit den Kursen nicht passt, hat man noch einen Monat Zeit um seine Kurs-Registration zu ändern.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Wenn man sich im Studentenwohnheim bewerben will, braucht man einen Reisepass.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich würde jeden raten, vor dem Aufenthalt seine Spanisch-Kenntnisse aufzufrischen. Aus zwei Gründen: 1. Barcelona ist nicht so international wie man vielleicht denken würde und man kann sich im Alltag nicht darauf verlassen, dass einen Englisch soweit bringt. 2. Ein Spanischkurs hier an der Uni kostet über 400€ für Studierende und in Dortmund ist das Angebot kostenlos.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich empfehle direkt die T-Jove Bahnkarte zu organisieren, die gilt für alle Zonen in Barcelona, ist gültig für ein Quartal und kostet 40€. Damit kann man alle Züge und Busse der Stadt nutzen. Man bekommt sie, unter anderen, bei der Station "Passeig de Gràcia" (das ist am nächsten zum Hauptbahnhof des Stadtverkehrs/ Placa de Catalunya)

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist ziemlich groß, aber nach ein paar Tagen sollte man sich zurecht finden, es gibt mehrere Bibliotheken und einen Lernsaal der 24/7 geöffnet ist. Die Mensen sind kein Vergleich zu Dortmund und nicht empfehlenswert wenn es darum geht, was ordentliches zu Mittag zu Essen. Allerdings kann man dort recht gute belegte Brötchen und Kaffee bekommen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Leistungsanspruch erinnert eher an Leistungskurse in der Oberstufe, als an Universität. Man hat (jedenfalls als KuWi/SpraWi Student) nicht mal halb so viel Lernaufwand wie in Dortmund und muss auch nicht so viel in Eigenarbeit erledigen. Mit den Professoren ist man auf Vornamen-Basis und meiner Erfahrung nach waren sie alle sehr nett, offen und entgegenkommend. Man hat innerhalb eines Semesters zwei Prüfungsphasen: die Mid Terms und die Finals. Viel Lernen muss man für die Prüfungen nicht, ein paar Tage vorher anfangen (bis eine Woche vorher) reicht vollkommen aus, wenn man sonst in den Vorlesungen anwesend war. Es ist auch recht schwer in Kursen durchzufallen, weil beide Klausuren jeweils 40% der Gesamtnote ausmachen und die restlichen 20% sich aus Anwesenheit und oder kleinen Abgaben zusammenrechnen. Rein Rechnerisch muss man nur eine Klausur bestehen und die 20% Bedingung erfüllen, um die 6 Credit Points zu bekommen. Auch wenn ich persönlich denke, dass man sich schon sehr ungeschickt anstellen muss, um überhaupt in den Klausuren durchzufallen. Inhaltlich sind es eher klassische und theoretische Literaturkurse, anders als in Dortmund wird sich hier eher auf generelle Übersichten und Einführungen konzentriert. Der Still ähnelt mehr einer Vorlesung als einem Seminar. Nicht ganz so spannend wie an der TU, aber ich finde es auch schön, mal eine generelle Einordnung von Literatur und Literaturgeschichte bekommen zu haben.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Die UAB ist sehr weit außerhalb und es sprechen viele Vor- und Nachteile für ein Zimmer im Studentenwohnheim. Vorteile einer Wohnung in Barcelona: +nah am Geschehen und der Kultur +ggf. leichter Kontakte zu knüpfen +mehr Freizeitangebote +Strandnähe. Nachteile: -langes Pendeln zur UAB und zurück -Schwer eine Wohnung aus Deutschland zu finden -oft höhere Mieten. Ich glaube, wenn man sich dazu entscheidet, in der Stadt leben zu wollen, sollte man seinen Stundenplan mit viel Bedacht legen, sodass man nicht unbedingt jeden Tag Uni hat, da man schon mind. 1h in eine Richtung zur Uni fahren muss. Um nicht gesamt zu werden, würde ich die Seite "Badi" empfehlen (das spanische WG-Gesucht). Von Housing Everywhere würde ich eher abraten, weil dort einige von denen die ich kennengelernt habe gesamt wurden. Im Wohnheim findet man sicher und ohne Probleme ein Zimmer und meiner Erfahrung nach, auch schnell Anschluss. Der größte Vorteil ist natürlich die Nähe zum Campus und die feste warm Miete. Ich würde aber davor warnen sich dort zu bewerben, falls man sich noch nach einer Wohnung in Barcelona umsehen will. Denn sie erheben bei der Bewerbung eine 300€ Kauton und wenn man das angebotene Zimmer, was sie einen zuschicken, nicht annimmt bekommt man das Geld nicht wieder. Die 300€ bekommt man nur zurück, wenn man dort den Mietvertrag unterschrieben hat und nach Ablauf des Vertrages auszieht.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ich würde raten, mit etwas Puffer nach Barcelona zu kommen, weil das Leben hier schon recht teuer ist. Allein für Miete gehen zwischen 400-600€ monatlich drauf. Lebensmittelpreise sind vergleichbar so hoch wie in Deutschland. Und wenn man dann noch was unternehmen will, kann es schnell teuer werden. Studentenrabatte gibt es eher wenig, bis gar nicht.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Öffis sind eine positive Überraschung, sie fahren regelmäßig und sind pünktlich. Erster Kulturschock. Wenn man auf den Campus der UAB wohnt ist es ein wenig schwierig Nachts nach Hause zu kommen, aber ansonsten ist alles super angeschlossen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Kann die ESN Gruppe der UAB empfehlen, sowie die beiden Erasmus Barcelona Apps. Durch die lernt man nicht nur super schnell Leute kennen, sondern hat auch die Chance auf viele coole und preiswerte Ausflüge. Alle drei Anbieter haben auch Instagram.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Barcelona hat ein super aktives Nachtleben. Egal ob Parties oder bis 23 Uhr shoppen, hier ist immer was los und das rege Nachtleben ist auch großer Teil der Kultur. Sehenswürdigkeiten gibt's unzählige und auch um Barcelona rum, gibt es viel zu erkunden. Da bieten die Erasmus Organisationen echt viel an um z.B. den Tag an der Costa Brava zu verbringen, in Südfrankreich oder drei Städte an einem Tag in Katalonien zu sehen. Jedoch war mein persönliches Highlight der Roadtrip durch Marokko. Langweilig wird es einem hier garantiert nie.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Debitkarte reicht und damit kann man auch überall bezahlen, meine Bank wollte mich zu einer Visa überreden und ich bin ganz froh, dass ich mir keine geholt habe. Beim Geldautomaten fällt eine Gebühr von 3€ an.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: + NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!